



Corona hat in vielen Objekten zu einem erhöhten Bedarf an Waschkapazität geführt.

KRANKENHAUSREINIGUNG ALS KERNGESCHÄFT

WASCHZEITEN **NAHEZU HALBIERT**

Der erhöhte Bedarf an Waschkapazität für Reinigungstextilien brachte einen Dienstleister für Kliniken und Einrichtungen an die Wachstumsgrenze. Gemeinsam mit dem Waschmaschinenausrüster wurde der Kapazitätsengpass gelöst.

Als Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes versorgt die DRK-Kinderklinik in Siegen mit ihren über 900 Mitarbeitern jährlich rund 6.000 Patienten stationär in 158 Betten und über 68.000 Patienten ambulant. Mit dem Ziel, alle kliniknahen Dienstleistungen zu bündeln, wurde bereits im Jahr 2005 die Varius Dienstleistungsgesellschaft als Tochterunternehmen der Klinik gegründet. Mit inzwischen rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat sich Varius seither regional mit Services rund um das Klinik- und Gesundheitswesen etabliert.

Bereits vor Beginn der Corona-Pandemie, genau zum Jahreswechsel 2019 auf 2020, standen die Verantwortlichen bei Varius vor einer strategischen Richtungsentscheidung. Betriebsleiter Thomas Pospich erinnert sich: „Unser Volumen an Waschkapazität, welches wir in einer bestimmten Zeit bearbeiten können, war schlicht

und ergreifend ausgeschöpft. Mit unserer damaligen Maschinenausstattung und den in den Objekten vorhandenen Voraussetzungen war zusätzliches Wachstum stark eingeschränkt. Eine Fremdvergabe kam für uns aus Qualitätsgründen aber nicht in Frage. Bei der Suche nach einem neuen Partner für unsere Objektwäschereien wurden wir dann auf die Firma Treysse aufmerksam.“

„Ein solcher Fall ist für uns kein Novum. Immer wieder treten Dienstleistungsunternehmen an uns heran mit dem Problem, für den aktuellen Bedarf die falsche Waschkapazität zu haben“, blickt Marcus van Elsen, Regionalleiter im Vertrieb des bundesweit agierenden Gesamtausrüsters für professionelle Waschmaschinen und Trockner, auf den Beginn der Partnerschaft mit Varius zurück und ergänzt: „Unsere Herangehensweise ist dann stets die Gleiche: Wir machen eine intensive

Bestandsaufnahme aller Prozesse, die mit dem Waschen der Reinigungstextilien zusammenhängen, und können dann in enger Abstimmung für jedes einzelne Objekt eine Detailplanung inklusive einer optimierten Maschinenausstattung anbieten.“

DIE AUSGANGSITUATION

Die Ausgangssituation in den von Varius zu reinigenden Objekten war in der Regel so, dass die vorhandene Maschinenausstattung mit halbgewerblichen 6-Kilogramm-Waschmaschinen ohne der Möglichkeit zum Anschluss einer Flüssigdosierung nicht dem benötigten Bedarf und dem gewünschten Standard entsprochen hat.

Beginnend im Januar 2020 wurden dementsprechend Stück für Stück die Objekte analysiert und mit den benötigten Maschinen ausgestattet. ►

„DIE GEBÄUDE-DIENSTLEISTER“

SONDERSEITEN
FÜR BIV-MITGLIEDS-
BETRIEBE 2021



Erreichen Sie
pro Ausgabe fast
**9.000 potenzielle
Auftraggeber!**

AUSGABE 5/MAI 2021

Erscheinungstermin: 07.05.2021

Anzeigenschluss: 16.04.2021

AUSGABE 8/AUGUST 2021

▪ 27. Branchenspiegel „Gebäude-
dienste in Deutschland“

Erscheinungstermin: 13.08.2021

Anzeigenschluss: 22.07.2021

Selbstverständlich können Sie
Ihr Dienstleistungsangebot
auch in allen anderen Ausgaben
präsentieren – **ebenfalls zu
vergünstigten BIV-Mitglieder-
Konditionen.**

Interesse?

Gerne helfe ich Ihnen weiter:

Miriam Hofmiller

Telefon 08247 / 354 - 264

E-Mail: miriam.hofmiller@
holzmann-medien.de

**rationell
reinigen**



- 1 Die DRK-Kinderklinik versorgt im Jahr über 70.000 Patienten – sowohl stationär als auch ambulant.
- 2 Reinigung im hygienisch sensiblen Bereich ist das Kerngeschäft von Varius.
- 3 Haben gemeinsam den künftigen Maschinenbedarf analysiert: Varius-Betriebsleiter Thomas Pospich (li.) und Marcus van Elsen, Regionalleiter bei Treysse.

Angefangen bei einer kleinen 7-Kilogramm-Moppwaschmaschine im Wohn- und Pflegezentrum Marienheim bis zur 30-Kilogramm-Waschmaschine in der Zentralwäscherei der DRK-Kinderklinik Siegen wurden die einzelnen Standorte durch eine effiziente Maschinenplanung in die Lage versetzt, interne Synergieeffekte zu nutzen und trotzdem eine möglichst hohe Servicequalität in den Objekten zu bieten.

ZWISCHEN 50 UND 80 PROZENT MEHR KAPAZITÄT

Konkret wurden die Kapazitäten dahingehend angepasst, dass in den Objekten eine Steigerung der Waschkapazität im Schnitt zwischen 50 und 80 Prozent möglich ist. Durch den Umstieg auf durchgehend voll-gewerbliche, industrielle Maschinentech-

nik konnten zudem die Waschzeiten von vorher zwei Stunden pro Waschgang auf etwa eine Stunde nahezu halbiert werden. Beide Effekte – mehr Waschkapazität und geringere Chargenzeiten – verschaffen Varius weiterhin einen zusätzlichen Spielraum bei personellen Engpässen. Und dies obwohl die reine Maschinenstückzahl und damit der Platzbedarf in den Objekten nahezu gleich geblieben ist.

Marcus van Elsen kennt die Probleme nur zu gut: „In den oftmals beengten Räumlichkeiten und mit den teils eingeschränkten Installationsvoraussetzungen ist eine möglichst effiziente Maschinenplanung das A und O. Ein 1-zu-1-Austausch mit der vorhandenen Technik ist bei uns eher die Ausnahme. Vielmehr geht es primär meist um die Optimierung von Wasch- und Be-

arbeitsprozessen. Als Familienunternehmen mit kurzen Entscheidungswegen und einer wirklich hauseigenen Vermietung in der Hinterhand, können wir bei unseren Kunden auch auf einen kurzfristig geänderten Bedarf ganz unbürokratisch reagieren.“

WASCHPROZESSE SIND ZU DOKUMENTIEREN

Mit der Spezialisierung auf den medizinischen Bereich unterliegt Varius natürlich auch den strengsten Vorgaben im Hinblick auf Krankenhaushygiene. Dies stellt die gesamte Bearbeitung und das Waschen von Wischbezügen und sonstigen Reinigungstextilien vor weitere Herausforderungen. Neben RKI-konformen Waschprozessen ist eine ausführliche Service- und Hygienesdokumentation in den meisten Kliniken Pflicht. Thomas Pospich hierzu: „Mit unserem Dienstleistungsschwerpunkt im Gesundheitswesen mussten wir natürlich auch bei der Auswahl unseres Maschi-

nenlieferanten ein besonderes Augenmerk darauf legen, allen hygiene relevanten Richtlinien zu entsprechen. Was uns bei Treysse positiv aufgefallen ist: Die uns wichtigen Punkte, wie eine Dokumentation der Waschprozesse und eine RKI-konforme Maschinenprogrammierung, ist in allen Maschinentypen standardisiert und im Grundpreis enthalten.“

Hygienische Waschprozesse und damit verbundene Haltezeiten für eine thermische oder chemothermische Desinfektion werden unter anderem vom Robert Koch-Institut zertifiziert. Eine Grundvoraussetzung hierfür sind Waschmaschinen, die mittels einer freien Programmierung die Möglichkeit besitzen, überhaupt über einen gewissen Zeitraum eine bestimmte Waschtemperatur zu halten. Dies ist in der Regel bei Haushaltsmaschinen beziehungsweise haushaltsnahen, halb-gewerblichen Maschinen nicht der Fall. Mit anderen Worten: Für den professionellen, hygienischen Waschprozess ist ausschließ-

lich vollgewerbliche Waschtechnik vorgesehen. „Nur so lässt sich zu 100 Prozent gewährleisten, dass allen Anforderungen an ein hygienisches und desinfizierendes Waschen genüge getan wird“, unterstreicht Marcus van Elsen.

Generell gilt: Desinfizierende Waschverfahren und hygienische Textillogistiklösungen müssen immer auch zur Maschinenteknik passen. Die verwendeten vollgewerblichen Waschmaschinen haben sicherzustellen, dass die für den Waschprozess vorgesehene Konzentration von Chemie, das Flottenverhältnis und die Temperatur während der Einwirkzeit eingehalten werden. Varius ist in jedem Fall für die weitere Zukunft bestens aufgestellt und kann den eingeschlagenen Kurs beibehalten – mit oder ohne Corona. ■

Quelle: Treysse
guenter.herkommer@holzmann-medien.de






frei von Silikonen
frei von Mikroplastik
vegan
Halal-konform

Entdecken Sie unsere neue LAVALON® Cremeseife, mit lieblichem Ylang-Ylang Duft



Dreiturm GmbH
Dr.-Rudolf-Hedler-Str. 1
36396 Steinau a. d. Str.
Fon +49(0) 6663 970-230
Fax +49(0) 6663 970-490
Mail GV@dreiturm.de

www.dreiturm.de